

Verkehrskonzept Kernstadt Bebra

Stadt Bebra
**Verkehrskonzept
Kernstadt**

November 2022

1. Bürgerworkshop

Zeit: Donnerstag, 03. November 2022, 18:00 Uhr bis 20:30 Uhr

Ort: Aula Berufliches Gymnasium Bebra (Austraße 30)

Ergebnis-Protokoll

Ablauf des Workshops

- Begrüßung und Vorstellung des Programms
- Vorstellung LK Argus, Zielsetzungen, Vorgehensweise, Auswertung vorliegender Materialien und der Analyseergebnisse
- Arbeitsphase 1: Bewertung Status quo, Rückfragenrunde und Ergänzung an den Stellwänden zu den Analyseergebnissen
- Arbeitsphase 2: Arbeitsgruppen zu Ideen, Zielen und Maßnahmen
- Abschluss und Ausblick

Die Präsentation zum Workshop ist Bestandteil der Dokumentation. Im nachfolgenden wird zur Wiedergabe von Inhalten auf die Folien verwiesen.

Teilnehmende

Die Veranstaltung wurde von 33 Personen besucht. Mit der Stadtverwaltung und dem Gutachterteam waren insgesamt 41 Personen anwesend.

Stadtverwaltung Bebra:

- Knoche, Stefan (Bürgermeister)
- Schuster, Patrick (Bau- und Planungsamt)
- Meister, Jens (Bau- und Planungsamt)
- Reinhardt, Stefan (Bau- und Planungsamt)
- Körösi, Gerald (Verkehrsbehörde)

Stadt Bebra
**Verkehrskonzept
Kernstadt**

November 2022

NH Projektstadt und Gutachterteam LK Argus:

- Stein, Dominikus-Hyazinth (NH Projektstadt)
- Schreck, Veronika (NH Projektstadt)
- Kaufmann, Korbinian (NH Projektstadt)
- Volpert, Michael (LK Argus)
- Saß, Lennart (LK Argus)

Begrüßung und Vorstellung des Programms

Herr Bürgermeister Knoche begrüßt die Teilnehmenden und leitet in den Workshop ein. Das Ziel der Veranstaltung ist es, die bisher durchgeführten Arbeitsschritte durch die Öffentlichkeit überprüfen zu lassen und erste Ideen für die Ausrichtung des Konzeptes zu sammeln.

Im Anschluss gibt Herr Volpert vom Büro LK Argus einen Überblick über das Workshop Programm.

→ Folie 2-3

Vorstellung LK Argus, Zielsetzungen, Vorgehensweise, Auswertung vorliegender Materialien und der Analyseergebnisse

Herr Saß erläutert das Untersuchungsgebiet mit der allgemeinen Ausgangssituation und den ersten Zielsetzungen, die auf dem ISEK und der Leistungsbeschreibung beruhen. Außerdem werden die Vorgehensweise und die ausgewerteten Materialien zusammengefasst. Im Anschluss folgen die Präsentation des derzeitigen Stands der Bestands- und Defizitanalysen zum fließenden und ruhenden Kfz-Verkehr, zum Radverkehr und zum Fußverkehr.

→ Folie 7-25

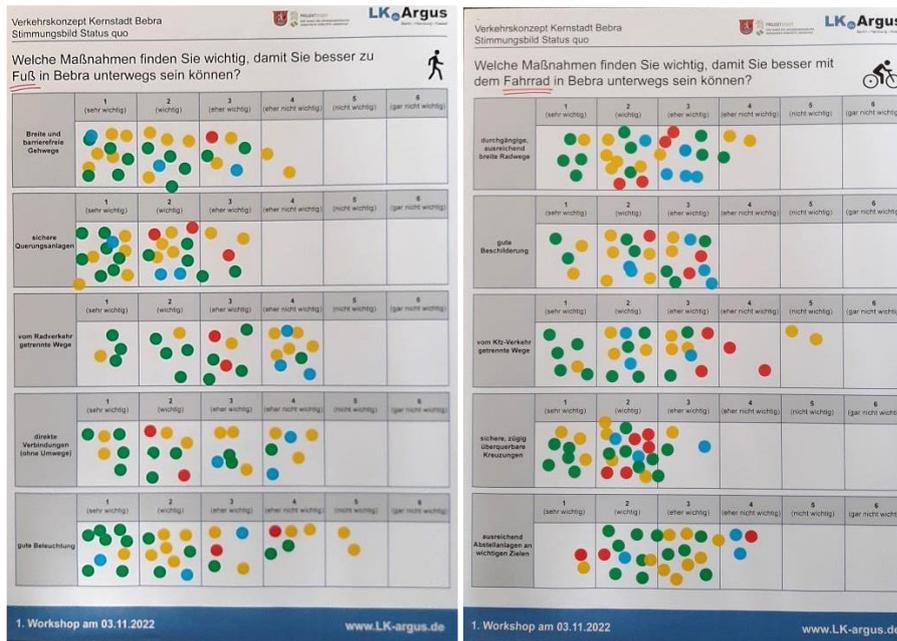
Arbeitsphase 1: Bewertung Status quo, Rückfragenrunde und Ergänzung an den Stellwänden zu den Analyseergebnissen

→ Folie 26-29

Die Teilnehmenden bekommen im Rahmen der Infomesse die Möglichkeit, sich die Bestands- und Defizitkarten an den Stellwänden anzusehen und zu ergänzen. Parallel können sie den aktuellen Status-Quo im Rad-, Fuß-, und Kfz-Verkehr und unterschiedliche Maßnahmen nach ihrer Relevanz durch Punktevergabe bewerten.

● **Abbildung 1:** Bewertung der Maßnahmen zum Rad- und Fußverkehr

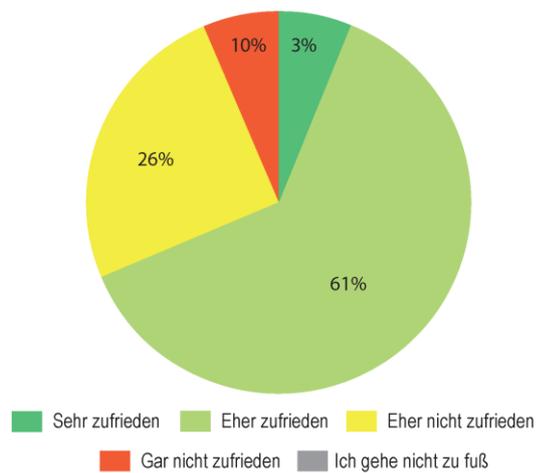
Stadt Bebra
**Verkehrskonzept
Kernstadt**
November 2022



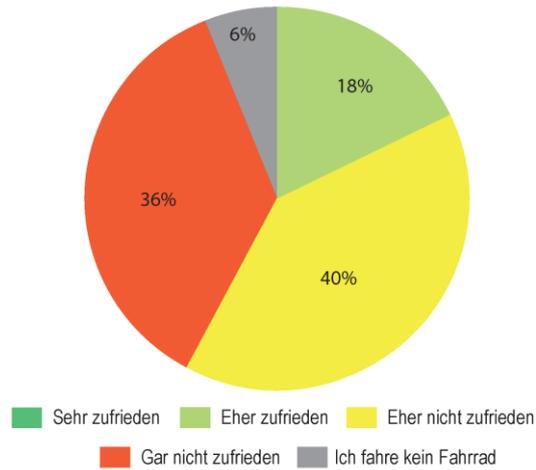
Die Ergebnisse der Umfragen sind im Nachfolgenden ausgewertet in Grafiken dargestellt und zusammenfassend beschrieben.

● **Abbildung 2:** Auswertung der Plakate zur Fußgänger-, Fahrrad- und Autofahrerfreundlichkeit

Wie zufrieden sind Sie, wenn Sie sich als Fußgänger:in durch Bebra bewegen?



Wie zufrieden sind Sie, wenn Sie sich als Radfahrer:in durch Bebra bewegen?



Wie zufrieden sind Sie, wenn Sie sich als Autofahrer:in durch Bebra bewegen?



Die Bewertungen verdeutlichen, dass die Fußgängerfreundlichkeit besser bewertet wird (64 % „eher zufrieden“ oder sehr zufrieden“) als die Fahrradfreundlichkeit, die von 36 % der Teilnehmenden als „gar nicht zufriedenstellend“ und von 40% als eher nicht zufriedenstellend bewertet wurde. Als gut werden die Bedingungen für den Kfz-Verkehr eingeschätzt, mit dem alle teilnehmenden Personen sehr oder eher zufrieden sind.

● **Abbildung 3:** Auswertung der Plakate zu möglichen Maßnahmen für den Fuß- und Radverkehr

Stadt Bebra
**Verkehrskonzept
Kernstadt**

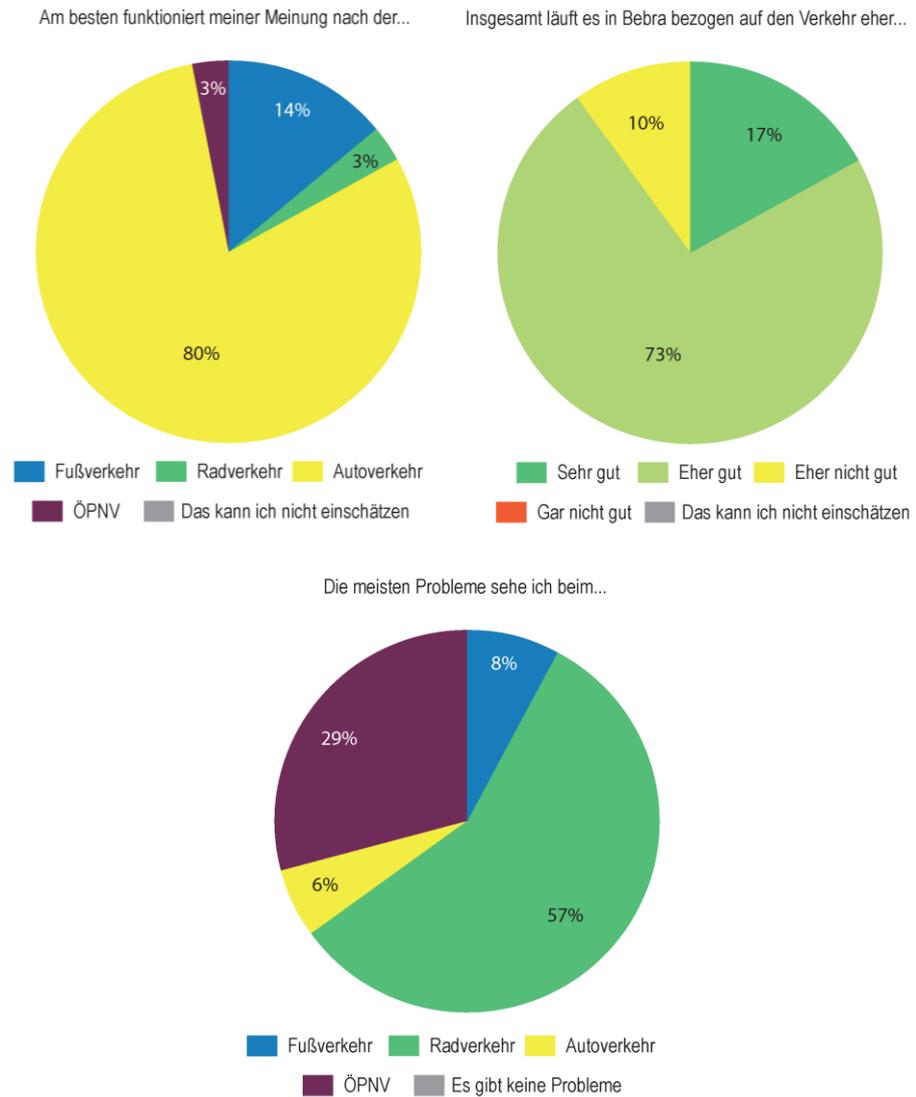
November 2022



Bei der Bewertung von möglichen Maßnahmen für den Fußverkehr wurden insbesondere sichere Querungsanlagen, breite und barrierefreie Wege und eine gute Beleuchtung als wichtig beziehungsweise sehr wichtig eingestuft.

Die wichtigsten Maßnahmen für den Radverkehr beziehen sich auf sichere, zügig überquerbare Kreuzungen, auf durchgängige, ausreichend breite Radwege und auf vom Kfz-Verkehr getrennte Wege. Somit werden nahezu alle allgemeinen Maßnahmen als mindestens wichtig bewertet.

● **Abbildung 4:** Auswertung der Abfrage zur allgemeinen Verkehrssituation



Es wird deutlich, dass der Autoverkehr von 80 Prozent der Teilnehmenden mit Abstand als am besten funktionierend bewertet wird. 14 Prozent bewerten den Fußverkehr als am besten funktionierend.

Die Gesamtsituation des Verkehrs in Bebra wird insgesamt sehr positiv bewertet. So bewerten 17 Prozent die Verkehrssituation als sehr gut und weitere 73 Prozent als gut. Auf der anderen Seite sehen mehr als die Hälfte der Personen (57 Prozent) die meisten Probleme beim Radverkehr. Weitere 29 Prozent bewerten den ÖPNV als am problematischsten.

Außerdem bestand in der ersten Arbeitsphase die Möglichkeit die Bestands- und Defizitanalyse zu ergänzen. Im Folgenden sind die durch die Teilnehmenden vorgenommenen Ergänzungen nach den verschiedenen Verkehrsarten aufgelistet. Hierbei wurden die Anmerkungen und Verortungen der Bürger:innen lediglich protokolliert. Diese werden im weiteren Projektverlauf auf

Ihre Korrektheit und Sinnhaftigkeit überprüft und für die Maßnahmenentwicklung berücksichtigt.

Stadt Bebra
**Verkehrskonzept
Kernstadt**

November 2022

Ergänzungen zur Bestandsanalyse

Anmerkungen zur Defizitanalyse für alle Verkehrsarten

- Die Bushaltestelle „Altenheim“ an der Rotenburger Straße ist bereits barrierefrei ausgebaut.
- Im Umfeld der Schulen im Göttinger Bogen besteht in den Straßen Luisenstraße, Fröbelweg und Heidaustraße eine Parkproblematik.
- In den Straßen Grimmsbergstraße und Heidaustraße gibt es ein hohes Schwerverkehrsaufkommen.
- Die Unterführung zwischen der Ludwig-Uhland-Straße und der Eichendorffstraße ist nicht barrierefrei.
- Die Oberfläche der Gehwege in der Nürnberger Straße zwischen der Bismarckstraße und der Karlstraße und in der Pfarrstraße ist in einem schlechten Zustand.
- Im Bereich der KiTa St. Marien an der Lindenallee werden die Parkplätze an der Kirche für den Hol- und Bringverkehr genutzt, was gefährliche Situationen verursacht.
- Der Bebrit-Tunnel ist sehr schmal und gefährlich für den Fuß- und Radverkehr.
- Die derzeitige Radverkehrsanbindung an den R1 ist defizitär.
- An der Straße Im Bilder (Höhe Hausnummer 9) befindet sich eine Engstelle für den Radverkehr.

Arbeitsphase 2: Arbeitsgruppen zu Ideen, Zielen und Maßnahmen

→ Folie 30

In der zweiten Arbeitsphase konnten die Teilnehmenden erste Maßnahmen entwickeln und die Vorschläge an Zielsetzungen für das Verkehrskonzept bewerten. Hierfür wurden vier Arbeitsgruppen gebildet. Die entwickelten Maßnahmenideen sind im Folgenden nach den Verkehrsarten sortiert dargestellt:

Stadt Bebra

Verkehrskonzept

Kernstadt

November 2022

Maßnahmen für den Radverkehr:

- Einrichtung einer Fahrradspur oder eines Radweges auf der „Eisernen Brücke“ zwischen der Gilfershäuser Straße und der Bismarckstraße.
- Einrichtung eines Radweges entlang der Nürnberger Straße/ Eisenacher Straße und der Bahnhofstraße/ Südtangente zur Verbesserung der Anbindung an den Bahnhof.
- Ergänzende Einrichtung von Radabstellanlagen in der Kernstadt (z. B. im Bereich der Nürnberger Straße auf der Höhe der Marienstraße)
- Einrichtung von Fahrradboxen am Bahnhof bzw. Prüfung zur Einrichtung einer Fahrradgarage im alten Lagerhaus des Lokschuppens.
- Umbau der Straße An der Bebra als Fahrradstraße.
- Führung des Radverkehrs im südlichen Bereich des Göttinger Bogens über den separaten Fußweg zwischen Am Elimberg und der Göttinger Straße.
- Einrichtung der Nürnberger Straße als Fahrradstraße.
- Führung des Radverkehrs aus Asmushausen über die vorhandenen geteerten Feldwege (südlich des August-Wilhelm-Mende-Parks) als Alternative zur K72.
- Freigabe der Einbahnstraßen in Gegenrichtung für den Radverkehr.
- Bessere Beschilderung der Radverkehrsrouten (z. B. Rösekreisel bis zum b3! Und Bahnhof). Beachtung des Wegeleitsystems aus der Stadtentwicklung Bebra.

Maßnahmen für den Fußverkehr:

- Entfernung der Lichtsignalanlage im östlichen Bereich der Göttinger Straße.
- Einrichtung eines Fußgängerüberweges/ Querungshilfe oder Kreisverkehrsplatzes auf der Göttinger Straße auf der Höhe der Einmündung zur Luisenstraße.
- Erneuerung der Oberfläche des nördlichen Gehweges entlang der Göttinger Straße, in der nördlichen Nürnberger Straße und in der Pfarrstraße.
- Öffnung der Tore zum Schulgelände an der Heidaustraße und des südlichen Fröbelweges.
- Verlegung der Lichtsignalanlage an der Hersfelder Straße um 100m zur Berufsschule, um den Schüler:innen eine sichere Querung zu ermöglichen.

Maßnahmen für den ruhenden Verkehr:

- Die Einrichtung einer möglichen Hol- und Bringzone für das Familienzentrum ist nicht sinnvoll, da es für jüngere Kinder Parkplätze braucht, die nicht lediglich zum kurzen Halten sind.
- Einrichtung eines Sammelparkplatzes auf dem Gelände des Verkehrsgartens →neuen Standort für den Verkehrsgarten suchen.
- Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes für den Verkehr im Umfeld der Schulen unter Einbindung aller relevanten Akteure.
- Prüfung zur Einrichtung eines Busparkplatzes für die sozialen Förderstätten südlich der Göttinger Straße auf Höhe der Luisenstraße.
- Prüfung zur Einrichtung eines Elterntaxi-Parkplatzes nördlich der Heidaustraße gegenüber der Hausnummer 18 oder Einrichtung eines derartigen Parkplatzes östlich außerhalb des Göttinger Bogens beim Friedhof Bebra mit fußläufiger Erreichbarkeit über die Brücke am Fröbelweg.
- Verbot des Parkens in der Nürnberger Straße auf Höhe der Arkaden, um mehr Platz für den Radverkehr zu haben.

Maßnahmen für den fließenden Verkehr:

- Ausweisung der Karlstraße als Einbahnstraße (mit separaten Radweg).

Stadt Bebra
Verkehrskonzept
Kernstadt

November 2022

- Ausweisung des Fröbelweges und der Heidaustraße als Einbahnstraße, um den Hol- und Bringverkehr besser zu lenken.
- Einrichtung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung B 83, B27 und Heidaustraße zur Verbesserung der Querungssituation für den Fuß- und Radverkehr.
- Sperrung des Bebrit-Tunnels für den Kfz-Verkehr zur Schaffung einer qualitativen Radverkehrsanbindung nach Gilfershausen-Solz und zum Baugebiet Solzer Berg.

Sonstige Maßnahmen:

- Öffnung des Verkehrsübungsplatzes für die Öffentlichkeit.
- Einrichtung eines gemeinsamen Spielplatzes für die Grundschule und die August-Wilhelm-Mende-Schule auf dem Schulgelände.
- **Abbildung 5:** Austausch in den Arbeitsgruppen zum zukünftigen Verkehr in der Kernstadt Bebras

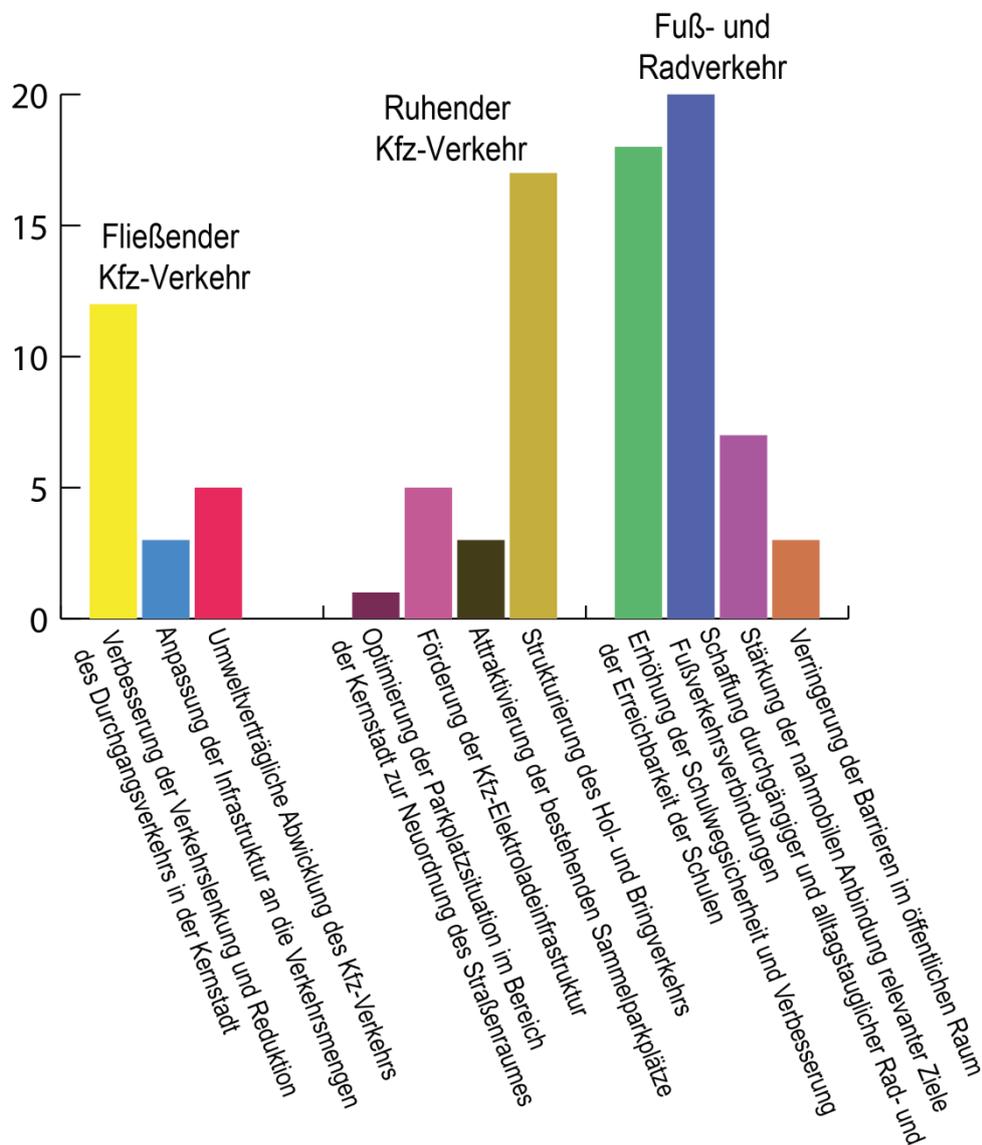


Bewertung der Zielsetzungen für das Verkehrskonzept

Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit einen ersten Vorschlag an Zielsetzungen für den fließenden und ruhenden Kfz-Verkehr und den Fuß- und Radverkehr zu bewerten.

● **Abbildung 6:** Auswertung der Bewertung der Zielsetzungen

Stadt Bebra
**Verkehrskonzept
Kernstadt**
November 2022



Im Ergebnis wird deutlich, dass die Zielsetzungen für den Fuß- und Radverkehr als am wichtigsten bewertet wurden. So sind das Ziel zur Erhöhung der Schulwegsicherheit und Verbesserung der Erreichbarkeit der Schulen sowie die Schaffung durchgängiger und alltagstauglicher Rad- und Fußverkehrsverbindungen besonders häufig ausgewählt worden. Beim ruhenden Verkehr ist das Ziel zur Strukturierung des Hol- und Bringverkehrs das wichtigste, während beim fließenden Kfz-Verkehr die Verbesserung der Verkehrslenkung und Reduktion des Durchgangsverkehrs in der Kernstadt als am wichtigsten bewertet wurde.

Stadt Bebra
Verkehrskonzept
Kernstadt
November 2022

Abschluss und Ausblick

Herr Saß dankt den Teilnehmenden und erläutert die nächsten Arbeitsschritte. So bilden die Ergebnisse des Workshops neben den durchgeführten Analysen und den weiteren Beteiligungsformaten die Grundlage für die weitere Ausformulierung der Zielsetzungen und die Maßnahmenkonzeption.

Die entwickelten Maßnahmen sollen in einem 2. Workshop Anfang des Jahres 2023 mit den Teilnehmenden diskutiert, bewertet und priorisiert werden.

→ **Folie 31-32**

Für das Protokoll:

Saß, Volpert, LK Argus

Kassel, den 14.11.2022